

1 Jahr HRK-Empfehlung „Eine Hochschule für Alle“ – 1 Jahr UN-Behindertenrechtskonvention: Impulse für eine barrierefreie Hochschule

Fachtagung der Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS) des Deutschen Studentenwerks (DSW) am 6./7. Mai 2010 in Berlin

Eine Hochschule für Alle - Impulse für eine barrierefreie Hochschule

„Hörsensible Universität Oldenburg“

Referentinnen:

Barbara Corleis

Universität Oldenburg, Projektkoordinatorin „Hörsensible Universität Oldenburg“

Wiebke Hendeß

Studentenwerk Oldenburg, Behindertenberatung

Zentrales Anliegen der Arbeitsgruppe „Hörsensible Universität Oldenburg“

Verbesserung der Studien- und Arbeitsbedingungen aller Studierenden und Mitarbeiter/innen durch:

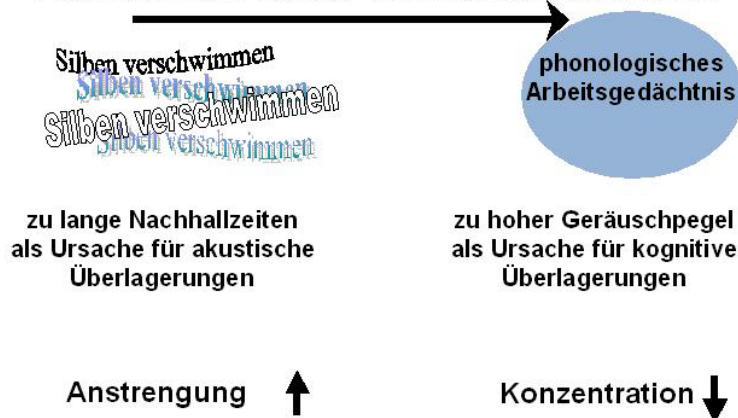
- Entwicklung der Kooperations- und Clearingstelle
- Maßnahmen und Aktionen gegen „leisen Lärm“

Studien- und Arbeitsbedingungen

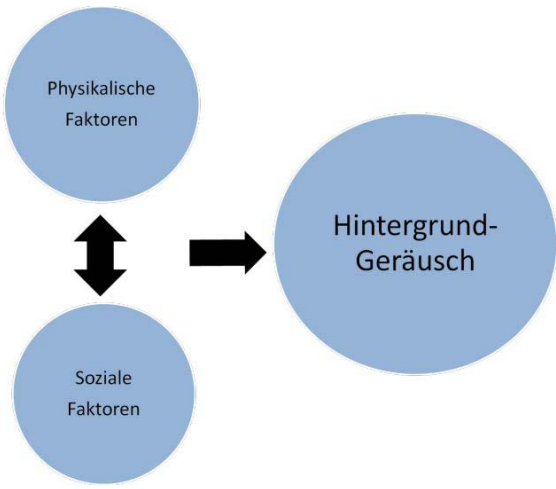
1. Physikalisch-materielle Umweltfaktoren

- Signal-Rausch-Abstand: Abstand zwischen erwünschtem und unerwünschtem Geräusch
- Nachhallzeit: im Raum entstehendes Echo von Geräuschen

Wahrnehmen: **hören** Verarbeiten: **verstehen**

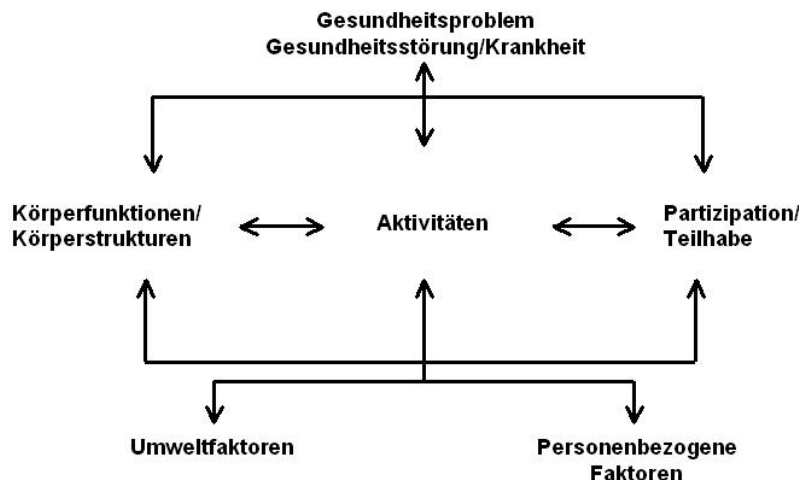


2. Umweltfaktor Sozialverhalten



- an der Lehr-Lern-Situation beteiligte Personen
 - Studierende
 - Gasthörernde
 - Lehrende
 - an der Lehr-Lernsituation nicht beteiligte Personen
 - innerhalb des Gebäudes
 - außerhalb des Gebäudes
 - personenbezogene Faktoren
 - Alter
 - Geschlecht
 - vergangene und gegenwärtige Erfahrungen eines Menschen
 - Zugehörigkeit zu einer Sprachgemeinschaft
- Aktivitäten und Partizipation:
Anforderungen an Umweltfaktoren variieren in Abhängigkeit von Aktivitäten:
 - der Komplexität der Aufgabenstellung
 - den Arbeitsformen
 - den strukturellen Gegebenheiten
 - bestehende Gesundheitsprobleme:
Leiser Lärm“ als Einflussgröße bei bestehenden Gesundheitsproblemen
 - Beeinträchtigungen im Hören
 - Teilleistungsstörungen
 - Sehschädigungen
 - körperlich-motorische Funktionen

Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)



Deutsches Institut für medizinische Dokumentation und Information (Hrsg.): Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF). World Health Organisation, Genf 2005.

- entstehende Gesundheitsprobleme:
 - „Leiser Lärm“ als Einflussgröße auf entstehende Gesundheitsprobleme
 - Beeinträchtigung im sozialen Verhalten
 - eingeschränkte Leistungsfähigkeit
 - Schlafstörungen
 - Hormonelle Reaktionen → Stress
 - Kreislaufbedingte Erkrankungen
- bis zu drei Prozent aller tödlichen Herzinfarkte werden durch Verkehrslärm verursacht!

Die Arbeitsgruppe „Hörsensible Universität Oldenburg“

- Angesiedelt am: Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- interdisziplinär vertretene Fachbereiche: Rehabilitationspädagogik, Physik, Psychologie, Soziologie
- aktives Netzwerk aus: Studierenden, Absolventen, Gasthörerinnen, Lehrenden

Die Entstehung der Arbeitsgruppe

- Gründung Anfang 2006
- Auf- und Ausbau von Kooperationen mit
 - Behindertenbeauftragten der Universität
 - weiteren universitären und außeruniversitären Berater/-innen
 - Oldenburger Kompetenzträgern im Bereich des Hörens
 - AStA und Studierendenparlament
 - Präsidium der Universität

Entwicklung durch Kooperation

Know-How durch Kooperation

Interdisziplinäres Netzwerk erweitert durch:

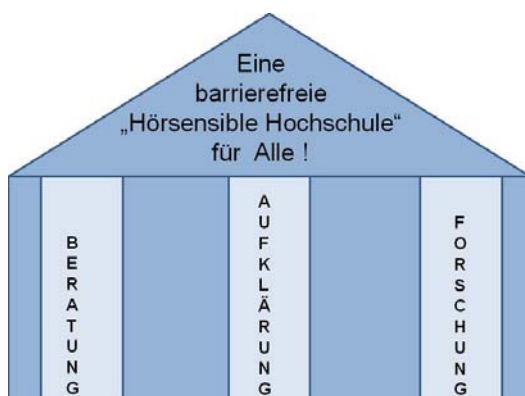
- Behindertenberatung des Studentenwerks
- Bundesarbeitsgemeinschaft Studium und Behinderung
- außeruniversitäre Beratungsstellen
- Oldenburger Kompetenzträger im Bereich des Hörens

Finanzierung von Aktivitäten und Projekten durch Kooperation:

- mit dem Präsidium der Universität, insbesondere mit der Stabsstelle Studium und Lehre: zentral verwendete Mittel aus Studiengebühren
- mit dem AStA und dem Studierendenparlament: Mittel aus dem Etat der verfassten Studierendenschaft

Maßnahmen gegen den Lärm

- „Plakat-Aktion“ (siehe Anhang)
 - mit Genehmigung der Universität
 - Plakate aus textilem, feuerfestem Material
 - Anbringung an den Türen von Veranstaltungsräumen beider Standorte
- „Tag gegen den Lärm“
- „Woche der Stille“: Ausstellung mit Bildern einer hörgeschädigten Künstlerin zum Thema „Tinnitus“
- „Informationsveranstaltungen“ innerhalb der Universität
 - Elterncampus
 - Hochschulinformationstag
 - Begrüßung der Erstsemester
 - „Tag gegen den Lärm“/ „Woche der Stille“
 - Forum der Gasthörenden
 - Kommunikationstraining, u.v.a.
- „Informationsveranstaltungen“ regional
 - Fort- und Weiterbildung für Lehrer
 - Informationsveranstaltungen für Eltern
- „Informationsveranstaltungen“ überregional
 - Reha-Care
 - bundesweite Fachtagungen
- weitere Aktionen
 - Öffentlichkeitsarbeit: Artikel in regionalen Print Medien
 - Einrichtung eines Handapparats in der Universitätsbibliothek
 - Forschung und forschendes Lernen
 - Informationsstände mit Flyern, Lärmampeln, Hör-Tests, Buttons
- „Barrierefreie Gruppenarbeitsräume“: Sanierung von zwei Gruppenarbeitsräumen innerhalb der Universitätsbibliothek
 - Akustik
 - Beleuchtung
 - Liegearbeitsplätze
 - Steckdosen auf Arbeitshöhe
- „Fotowettbewerb“



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Anhang
„Plakat-Aktion“

„Wir brauchen Ruhe um zu verstehen“

Hörgeschädigte Studierende

UNIVERSITÄT OLDENBURG Aushang genehmigt durch das Dezernat 4, Silke Horn, Telefon 793-2463

Initiative zur Verbesserung von Chancengleichheit und Leben
Kooperationspartner: Autonomes ASG, Referat für behinderte und chronisch kranke Studierende, ASG der Universität Oldenburg, Hochschulgemeinschaft ausländischer Studierender, Fachschaft Sonderpädagogik, Arbeitsgruppe Hörer*innen und

Logo: Ruhe!

„Wir brauchen Ruhe um zu verstehen“

ADS⁺ und LRS⁺ haben eine hohe Dunkelziffer
*Autismus-Spektrumsstörungen / Lesestörungen

UNIVERSITÄT OLDENBURG Aushang genehmigt durch das Dezernat 4, Silke Horn, Telefon 793-2463

Initiative zur Verbesserung von Chancengleichheit und Leben
Kooperationspartner: Autonomes ASG, Referat für behinderte und chronisch kranke Studierende, ASG der Universität Oldenburg, Hochschulgemeinschaft ausländischer Studierender, Fachschaft Sonderpädagogik, Arbeitsgruppe Hörer*innen und

Logo: Ruhe!

“Wir brauchen Ruhe um zu verstehen”



Lehrende der Universität Oldenburg

UNIVERSITÄT OLDENBURG Aushang genehmigt durch das Dezernat 4, Silke Harms, Telefon 793-2443



Initiative zur Verbesserung von Chancengleichheit und Lehre
Kooperationspartner: Autonomie ASiA Referat für behinderte und chronisch kranke Studierende, ASiA der Universität Oldenburg, Hochschulgruppe ausländischer Studierende, Fachschaft Sonderpädagogik, Arbeitsgruppe Hörsehbild Uni

“Wir brauchen Ruhe um zu verstehen”



Ausländische Studierende

UNIVERSITÄT OLDENBURG Aushang genehmigt durch das Dezernat 4, Silke Harms, Telefon 793-2443



Initiative zur Verbesserung von Chancengleichheit und Lehre
Kooperationspartner: Autonomie ASiA Referat für behinderte und chronisch kranke Studierende, ASiA der Universität Oldenburg, Hochschulgruppe ausländischer Studierende, Fachschaft Sonderpädagogik, Arbeitsgruppe Hörsehbild Uni

“Wir brauchen Ruhe um zu verstehen“



ASStA der Universität Oldenburg

 **UNIVERSITÄT OLDENBURG** **AsStA** geregelt durch die Dienstf. d. Alt. Hrsch. Nr. 10 200



Initiative zur Verbesserung von Chancengleichheit und Leben
Kampfbegriffen/Anforderungen ASStA richtet für Studierende und MitarbeiterInnen der Universität Oldenburg, Hochschulgruppen und anderer Hochschulen, Fakultäten, Studiengängen, Arbeitsgruppen, MitarbeiterInnen